

 <p data-bbox="233 483 695 524">Agrarhistorisches Museum Emmelshausen / Thorsten Konrad [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 291 1050 322">Object: Göpel</p> <p data-bbox="788 358 1281 524">Museum: Agrarhistorisches Museum Emmelshausen Rhein-Mosel-Straße 9-11 56281 Emmelshausen 06747-951630</p> <p data-bbox="788 564 1347 595">Collection: Landwirtschaftliche Arbeitgeräte</p> <p data-bbox="788 631 1090 694">Inventory number: o. Inv. Nr.</p>
--	--

Description

Ein Göpel ist eine mechanische Vorrichtung zur Erzeugung einer Antriebskraft durch Menschen oder Tiere. Er besteht aus einer zumeist vertikalen, mittels langer Hebel in Drehung versetzten Hauptwelle. Göpel zum Heben von Lasten funktionieren nach dem Prinzip des Wellrades. Zum Schutz des Treibers und der Pferde wurde oft eine (runde) Überdachung erbaut, die als Göpelschauer (engl. Horse engine house oder Gin gang) bezeichnet wird. Ein Hauptverbreitungsgebiet der Göpel sind die Britischen Inseln.

Der Göpel kam in Mitteleuropa seit 1500 vor allem im historischen Bergbau als Förderanlage zum Einsatz. In der Landwirtschaft wurde er z.B. zum Antrieb von Dreschmaschinen eingesetzt. Nicht nur im Memelland wurden die Rosswerk genannten Antriebe noch in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts eingesetzt. Göpel wurden mit Ochsen oder mit den zugkräftigeren Pferden als Zugtiere betrieben, daher rührt auch die Bezeichnung Pferdegöpel oder Rossgang.

Im Bergbau befand sich beim Pferdegöpel in der Regel am oberen Ende der Göpelspindel eine Seiltrommel, die gegenläufig zwei Förderseile aufnahm, an denen sich Fördertonnen befanden. Meist war am Göpelstuhl noch ein Treiberhaus angebaut, das sich direkt über der Schachthoffnung befand.

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Keywords

- Horse mill